in einer kleinen Bucht, die ich kannte, in dichtem Weidengebüsch, so daß es kein Mensch von außen entdecken konnte. Hurrah, nun war ich sicher!

Dann kroch ich am Ufer hinauf, setzte mich auf einen Baumstamm und sah auf den mächtigen Strom hinaus, auf dem das viele Treibholz so schwarz und so still dahin glitt. Weit, weit da drüben lag die Stadt, drei oder vier Lichter glitzerten wie Sterne von dorther. Jetzt kam ein mächtiges Holzfloß daher mit einer Laterne drauf. Ich beobachtete es, wie es so langsam näher schwamm. Ein Mann stand drauf und ich hörte ihn sagen: „Achtung, Jungens da vorn, he, Steuerbord!" Es war, als ob er neben mir stünde, und er war doch weit da draußen mitten auf dem Strome.

Am Himmel zeigte sich jetzt ein Streifchen Grau und ich zog mich in den Wald zurück, um mich noch ein wenig aufs Ohr zu legen vor'm Frühstück. —

Achtes Kapitel.

Schlafen im Walde. — Auferweckung der Toten. — Auf der Wacht! — Expedition ins Innre der Insel. — Ruhelose Nacht. — Jim erscheint. — Jims Flucht. — Schlimme Anzeichen. — „Das einbeinerige Nigger." — „Balam." —

Die Sonne stand hoch am Himmel als ich erwachte, und es war sicher schon acht Uhr, wenn nicht mehr. Ich lag im Gras unter dem Schatten der Bäume und fühlte mich so behaglich und zufrieden, wie der Vogel im Neste. Die Sonne war nur durch einige Lücken zwischen ein paar Bäumen zu erblicken, sonst standen die Bäume jedoch so dicht, daß sie alles in dunkeln Schatten hüllten. An der Stelle, wo sich das Licht durch die Blätter stahl, sah's am Boden wie